

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 27.01.2015
Beginn: 16:15 Uhr
Ende 18:30 Uhr
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Nicole Dibbern

Frau Ann Christin von Allwörden ab 16:20 Uhr

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Frau Kathrin Ruhnke

Frau Margret Schüler

Herr Maximilian Schwarz

Vertreter

Herr Nicholas Ehlers

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Holger Albrecht

Frau Anja Dobrint

Herr Mario Ehrhardt

Herr Steffen Grieser

Herr Dr. Burkhard Kunkel

Herr Dr. Dirk Schleinert

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

René Pittelkow

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung vom 18.11.2014 und der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 16.12.2014
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht
Vorlage: ZU 0015/2014

- 4.2 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-04-0089 zur Namensvergabe von Sportstätten
Vorlage: ZU 0115/2014
- 4.3 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-06-0130 zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025
Vorlage: ZU 0001/2015
- 4.4 Auswertung Weihnachtsmarkt 2014
Vorlage: ZU 0005/2015
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind 7 Mitglieder zu Beginn der Sitzung anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden /die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung vom 18.11.2014 und der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 16.12.2014

Die Niederschrift der 04. Sitzung vom 18.11.2014 und der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 16.12.2014 wird bestätigt.

Abstimmung Protokoll 18.11.14: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen
Abstimmung Protokoll 16.12.14: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht Vorlage: ZU 0015/2014

Herr Dr. Kunkel gibt bekannt, dass der Sachstand zur Reinigung des Stadtarchivs derzeit aktualisiert wird und bittet um darüber hinausgehende Fragen.

Die aus der Bürgerschaftssitzung zurückgezogenen Fragen von Frau Bartel/ SPD Fraktion beantwortet Herr Dr. Schleinert ausführlich. Derzeit kann kein konkreter Wiedereröffnungstermin genannt werden. Voraussetzung für die Wiedereröffnung im Sinne der Benutzung der Bestände des Stadtarchivs ist die Fertigstellung des Zentraldepots an der Schwedenschanze.

Gegenwärtig verfügt das Stadtarchiv über sieben Stellen, davon zwei in Vollzeit, drei Stellen mit 37 Wochenstunden und zwei Stellen mit 30 Wochenstunden. Es handelt sich dabei um drei Archivare, davon ein wissenschaftlicher, eine Bibliothekarin, eine Magazinmeisterin, eine Mitarbeiterin in der Bildstelle. Die Mitarbeiterin der Bildstelle betreut zugleich die fotografische Dokumentation der Stadtgeschichte. Zudem gibt es noch eine Mitarbeiterin im Vorzimmer, die auch bei der Beantwortung von Fragen beteiligt ist. Dieser Personalbestand ist zur Gewährleistung des Dienstbetriebes unbedingt zu halten, insbesondere wenn nach der Wiedereröffnung des Lesesaals die Öffnungszeiten im bisherigen Umfang (Mo 4h (nachmittags), Di + Mi 8h, Do 4h (vormittags) gewährleistet werden sollen.

In Vorbereitung auf die schrittweise Sanierung der gesamten Klosteranlage werden in 2015/16 dringend erforderliche Maßnahmen zur Substanzsicherung durchgeführt.

Die gesamte Klosteranlage, gegründet auf einer ehemaligen Uferbefestigung, weist ein instabiles, überwiegend feuchtes Klima auf, infolge dessen das Mauerwerk stark geschädigt und auch salzbelastet ist. Zur Klimastabilisierung und Vermeidung weiterer Schäden werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- umlaufende Absenkung der äußeren Bereiche
- Entkopplung der Fußböden von sämtlichen Wänden und Installation einer Bauteiltemperierung im Bereich der Wandsockel
- Abnahme der Wandputze
- Klimamonitoring als Grundlage für weitere Sanierungsabschnitte.

Diese Maßnahmen sollen mit Städtebauförderungsmitteln finanziert werden, sobald dem im Oktober 2014 gestellten Förderantrag seitens des Wirtschaftsministeriums zugestimmt wird.

Im Anschluss an diese Maßnahmen ist die durchgreifende Sanierung der gesamten Klosteranlage geplant. Hierfür werden z. Zt. verschiedene Fördermöglichkeiten akquiriert, um auch hier, in Anbetracht der Haushaltslage der Hansestadt Stralsund, die günstigste Finanzierung auszuschöpfen. Für die durchgreifende Sanierung ist mit einer Bauzeit von ca. drei Jahren zu rechnen.

Des Weiteren führt Herr Dr. Schleinert aus, dass im Vorfeld Gespräche mit der SES geführt wurden. Es wird vorgeschlagen bei einer der nächsten Sitzungen das Raumnutzungskonzept des Johannesklosters vorzustellen, um sich einen besseren Überblick zu verschaffen.

Abschließend fasst Herr Dr. Schleinert die bisher durchgeführten Reinigungsarbeiten der Archivbestände wie folgt zusammen:

Reinigung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs:

- 13.500 Bände aus der Bibliothek,
- gesamte Dokumente des Personenstandswesen ca. 438 Bände

Reinigung durch Vergabe an Fachfirmen:

- 50.000 Bände
- 3259 Testamente
- 56 nicht erschlossene Urkunden
- 1.887 Kartons mit Akten ab 1945

Die Konsequenzen der Auslagerung sind auf der Internetseite einsehbar.

Es wird nach geeigneten Räumlichkeiten für eine eventuelle Zwischenlagerung gesucht.

Auf Nachfrage von Frau Schüler antwortet Herr Dr. Schleinert, dass generell sämtliche Anfragen beantwortet werden konnten. Anfragen auf derzeit unzugängliches Material können vorerst nicht beantwortet werden.

Frau Bartel unterstreicht, dass die Reinigung der Bestände mit sehr viel Arbeit verbunden ist und bedankt sich für das Angebot der Vorstellung des Raumnutzungskonzeptes.

zu 4.2 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-04-0089 zur Namensvergabe von Sportstätten
Vorlage: ZU 0115/2014

Herr Hofmann fasst den Sachverhalt aus den vergangenen Sitzungen zusammen.

Frau von Allwörden erklärt, dass Änderungen des Vertragsentwurfs im Punkt II durch die Beratungen in den Fraktionen vorgeschlagen werden und erläutert diese näher. Die Begrenzung der Mitgliederzahl wurde entfernt. Eine Leistungsebene sollte ersichtlich sein. Voraussetzung für Vereine ist die Mitgliedschaft im Stadt-, Kreis- oder Landessportbund. Ebenso berücksichtigt werden Sportvereine auf Landes- oder Bundesebene, mit Führung eines Leistungskaders oder der Teilnahme an Ligawettkämpfen.

Unter Punkt II c) wurde aufgeführt, dass es sich auch um einen Behinderten- und Rehabilitationsverein handeln kann.

Die Aufnahme eines Gestattungsvertrages wurde unter Punkt III a) umgesetzt und unter b) die Änderung auf einen "angemessenen Betrag" vorgenommen.

Herr Hofmann fasst Art und Umfang der Änderungen zusammen und merkt an, dass es für jeden Vertrag einen extra Beschluss geben wird.

Frau Dibbern hält die Vertragslaufzeit von zwei Jahren zu kurz für eine Identitätsfindung, um einen Werbeeffect zu erzielen. Aus der Vertragsvorlage geht nicht hervor, wer für entstehende Umbaukosten aufkommt, wenn ein Sponsor vorzeitig den Vertrag beendet.

Herr Hofmann teilt mit, dass solche Klauseln im Vertrag zu regeln sind.

Herr Grieser teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass es zum geplanten Vorhaben unterschiedliche rechtliche Meinungen gibt. Die Verwaltung muss ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen, um festzustellen, ob ein anderer Sponsor mehr bieten würde. Die Hansestadt Stralsund wäre dann verpflichtet, dem Sponsor mit dem höchsten Angebot den Zuschlag zu erteilen. Dann müsste sich die Bürgerschaft erneut mit den Angeboten befassen, um zu einem Ergebnis zu gelangen. Aufgrund des Verwaltungsweges innerhalb der Verwaltung kann bis zur Beschlussfassung das Verfahren mindestens 4 – 5 Monate dauern.

Herr Hofmann fasst den Verlauf des Interessenbekundungsverfahrens zusammen.

Herr Grieser erläutert Hintergründe für die lange Dauer bis zur Beschlussfassung.

Auf Nachfrage von Frau Dibbern, welche Sportstätten für ein Sponsoring freigegeben werden, antwortet Herr Grieser, dass die Verwaltung keine Einschränkungen vornehmen wird. Die Ausschussmitglieder und letztlich die Bürgerschaft wird dies entscheiden.

Auf Nachfrage von Frau Schüler erläutert Herr Grieser, dass die Hansestadt Stralsund Eigentümerin der Namensrechte ist, deshalb führt die Stadt auch das Interessenbekundungsverfahren durch. Die Aufteilung der Finanzmittel ist derzeit in Klärung.

Bezug nehmend auf die Frage von Frau Dibbern weist Frau von Allwörden auf Punkt I des vorliegenden Entwurfs hin und macht deutlich, dass der Sachverhalt auf sämtliche städtische Sportanlagen zu übertragen ist.

Herr Hofmann ergänzt, dass in den letzten 25 Jahren nun der 1. Fall einer Namensgebung aufgetreten ist.

Die Frage von Herrn Ehlers bejaht Herr Hofmann. Der Sponsor wartet noch.

Herr Albrecht merkt an, dass die Verwaltung die Bearbeitung der Vorgänge nicht scheut und wie bei Annahmen von Spenden der Hauptausschuss oder die Bürgerschaft dies beschließen muss. Das schafft Transparenz. Die Verwaltung leistet diese Arbeit gern, wenn dabei genügend Sponsoren akquiriert werden können.

Herr Hofmann fasst die Ergebnisse zusammen und schlägt vor die Thematik zur nächsten Bürgerschaftssitzung im März auf die Tagesordnung zu setzen.

Auf Nachfrage von Frau Schüler gibt Herr Grieser bekannt, dass das geplante Vorhaben als Anlage zur Sportförderrichtlinie aufgenommen wird. Dies wird derzeit vom Rechtsamt geprüft.

Frau Schüler ist der Ansicht, dass Profimannschaften nicht von der Namensübertragung erfasst werden.

Herr Grieser widerlegt dies und sieht keine Bedenken, da auch diese Mannschaften die Voraussetzungen erfüllen.

Herr Hofmann stellt den Veränderungsvorschlag zur Abstimmung:

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 4.3 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-06-0130 zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025
Vorlage: ZU 0001/2015**

Herr Hofmann erläutert den Protokollauszug aus dem Finanz- und Vergabeausschuss vom 20.01.2015. Der Antrag wurde zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Herrn Albrecht missfallen die Ausführungen der Ostseezeitung. Es ist unglücklich, dass der Finanz- und Vergabeausschuss vor dem Fachausschuss tagte. Günstiger wäre es, wenn der Fachausschuss zuerst die Themen behandelt.

Herr Ehlers berichtet, dass aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen kein Prüfauftrag notwendig sei. Dazu verteilt Herr Ehlers eine kurze Übersicht. Weitere Informationen werden am 28.01.2015 per E-Mail an die Fraktionen verschickt.

Herr Albrecht teilt mit, dass Herr Dr. Kunkel zukünftig Ansprechpartner zu diesem Thema sein wird.

Herr Dr. Kunkel stellt den Ausschussmitgliedern die Rahmenbedingungen, auf Grundlage der Beschlüsse des Europäischen Parlaments und Europäischen Rates aus dem Jahr 2014, zur Verfügung.

Herr Albrecht gibt bekannt, dass es 2019 einen nationalen Aufruf geben wird, um 2025 eine deutsche Stadt als Kulturhauptstadt Europas zu nominieren. Dazu wird es ein formgebundenes Auswahlverfahren geben.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann ist Herr Dr. Kunkel der Meinung, dass Stralsund das Potential hat Europas Kulturhauptstadt zu werden.

Frau Bartel sieht die Risiken eines solchen Vorhabens sehr kritisch. An Hand von Weimar ist zu erkennen, dass der Effekt sehr schnell verblasen kann. Mons, Pilsen, Athen und Marseille wurden als Negativbeispiele genannt.

Herr Albrecht unterstreicht, dass die Verwaltung auch die negativen Aspekte betrachtet.

Auf Nachfrage von Frau Dibbern erläutert Herr Albrecht, dass Stralsund sich als Region bewirbt. Einbeziehung von Landkreis oder Partnerstädten sind nicht ausgeschlossen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist diese Überlegung jedoch zu früh.

Herr Hofmann schlägt vor, dass der Ausschuss sich mit dem zur Verfügung gestellten Material vertraut macht und den Antrag im 1. Halbjahr erneut im Ausschuss behandeln wird.

zu 4.4 Auswertung Weihnachtsmarkt 2014
Vorlage: ZU 0005/2015

Der TOP 4.4 wird auf die nächste Sitzung verschoben, da zu diesem Tagesordnungspunkt kein Ansprechpartner aus dem Amt für Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing anwesend ist.

zu 5 Verschiedenes

Herr Ehlers bittet darum, Unterlagen zum alternativen Finanzierungskonzept für den Erhalt eigenständiger Theater im östlichen Landesteil zu verteilen. Die Unterlagen werden zusätzlich per E-Mail verschickt.

Herr Hofmann möchte dies an den neuen zeitweiligen Ausschuss zur Neustrukturierung der Theater Vorpommern GmbH verweisen.

Herr Hofmann informiert über eine Preisverleihung im Sinne einer Talentförderung. Gewinner dieser Ausschreibung ist der Phoenix Sportverein Stralsund e.V. Termin der Preisübergabe ist der 28.01.2015 16:00 Uhr.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung